

Copyright: © Sven Fockner



Der Erlösungsplan

- leicht und einfach erklärt -

1. Schritt: Gott

Die Botschaft der Bibel beginnt mit Gott. Er steht am Anfang und wird als ein persönlicher und liebevoller Gott beschrieben.

Psalm 90:2 *„Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“*



△

2. Schritt: Der Mensch

Dieser Gott schuf den Menschen. Das Leben, wie es ursprünglich gemacht wurde, war ein glückliches und zufriedenes Leben. Einen Tod gab es nicht.

1. Mose 1:26-30 *„Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei ... und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan.“*

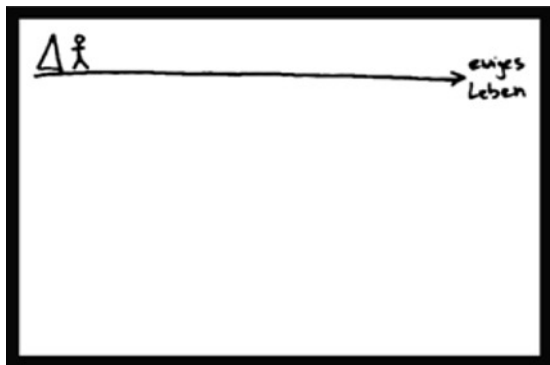


Δ \ddagger

3. Schritt: Das ewige Leben

Es war einfach perfekt. Der Mensch sollte für immer mit Gott zusammen leben. So hatte sich Gott das vorgestellt.

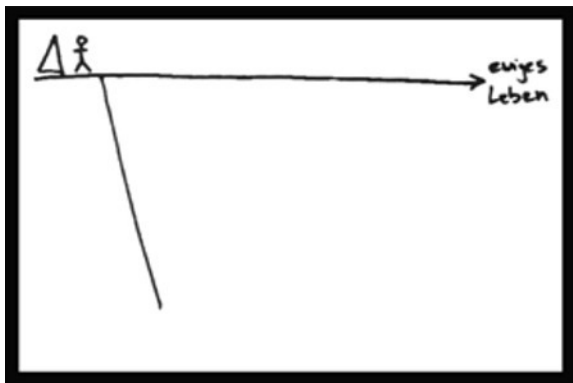
1. Mose 1:31 *„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“*



4. Schritt: Der Sündenfall

Leider gefielen dem Menschen damals die Idee Gottes und sein Plan für ihr Leben nicht. Sie wollten lieber ihren eigenen Vorstellungen folgen. Sie wendeten sich von Gott ab und sagten sich: „Dein Wille interessiert uns nicht, wir machen was wir wollen!“

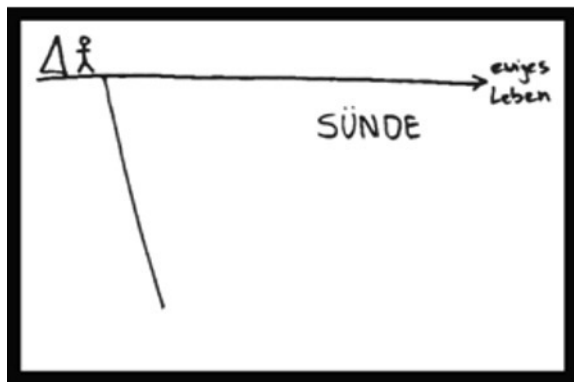
1. Mose 3:8-9 *„Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht Gottes des HERRN unter den Bäumen im Garten. Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich ... darum versteckte ich mich.“*



5. Schritt: Die Sünde

Diese Abweichung von Gottes Plan für uns Menschen und die daraufhin resultierende Trennung von Gott nennt die Bibel Sünde.

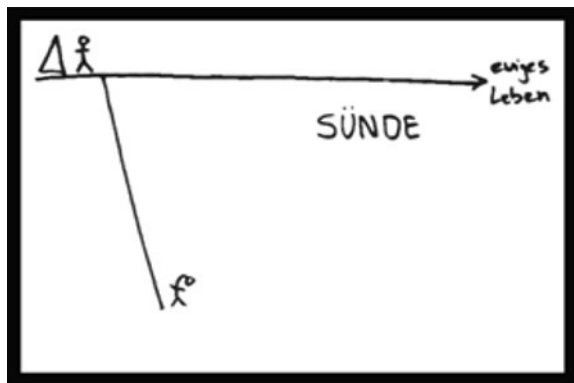
Jesaja 50:2-3; 59:2 *„Warum kam ich, und niemand war da? Warum rief ich, und niemand antwortete? Ist mein Arm nun so kurz geworden, dass er nicht mehr erlösen kann? Oder ist bei mir keine Kraft mehr, zu erretten? ... Ich kleidete den Himmel mit Dunkel und hüllte ihn in Trauer ... Siehe ... eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch.“*



6. Schritt: Das Leid

Was daraus geworden ist sehen wir überall. Das Leben ist zum Überlebungskampf geworden. Man muss sich abrackern und erntet doch nur Leid, Unzufriedenheit und Krankheit. In der Bibel heißt es:

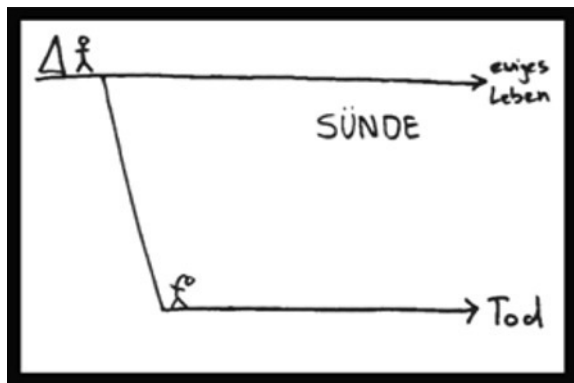
Römer 3:23 *„Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.“*



7. Schritt: Der Tod

Römer 6:23 „*Denn der Sünde Sold ist der Tod.*“

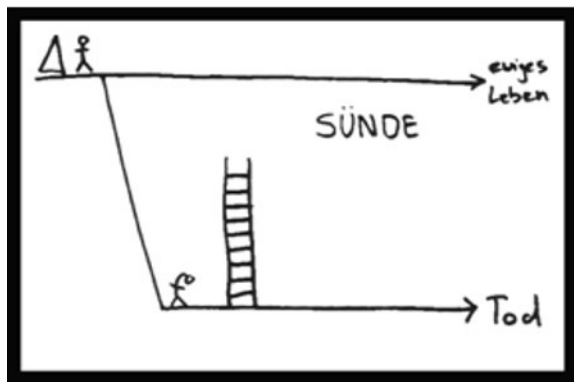
Am Ende von all dem erwartet uns der Tod. Viele Menschen verzweifeln, weil sie in einem solchen Leben keinen Sinn sehen.



8. Schritt: Das Problem

Aber irgendwie können wir uns damit nicht abfinden. Kein Mensch will gerne sterben. Jeder fühlt doch irgendwie, dass er nicht geboren wurde um zu sterben, sondern um zu leben. Diese innere Sehnsucht, die jeder Mensch in sich trägt, sagt ihm, dass mit dieser Welt etwas nicht stimmt. Geht es dir manchmal nicht auch so? Irgendwie kann das doch nicht alles gewesen sein? Es muss doch noch etwas Besseres geben! Dieses Verlangen des Menschen ist der Grund dafür, dass es in allen Kulturen auf der ganzen Welt Religionen gibt. Es existiert kein Volk, das nicht irgendwie religiös wäre. Alle versuchen wieder dorthin zu kommen, wo der Mensch einmal war - zum echten Leben. Alle Religionen gleichen so einer Leiter, bei der man sich Stück für Stück nach oben arbeiten muss. Das Problem ist nur, dass jede Leiter zu kurz ist. Sie kann auch gar nicht bis ganz nach oben reichen, weil sie das Problem der Sünde nicht lösen kann. Egal, wie viel ich tue, ich kann diese Trennung von Gott nicht von mir aus rückgängig machen. Der Abgrund ist einfach zu groß, als dass man ihn überspringen könnte. Jesus sagt:

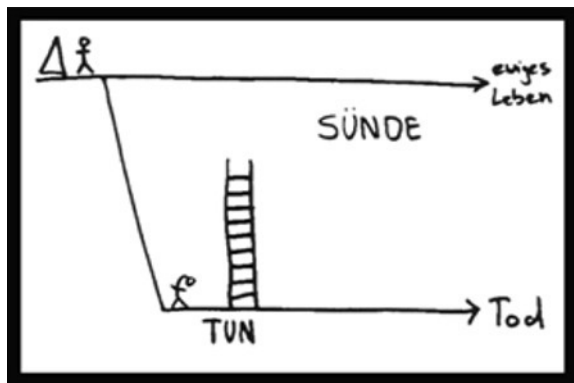
Johannes 15:5 *„Ohne mich könnt ihr nichts tun.“*



9. Schritt: Die Werksgerechtigkeit

Trotzdem versucht es der Mensch immer wieder. Die ganze Religiosität kann man oft in drei Buchstaben zusammenfassen: TUN. Meistens geht es darum, etwas zu tun, um wieder näher zu Gott zu kommen und das bessere Leben zu erreichen. Ganz egal wohin wir schauen, ob das nun das Meditieren der Buddhisten ist, die Wallfahrt nach Mekka bei den Muslimen, das Rosenkranzbeten bzw. das Brav-zur-Kirche-gehen bei den Christen oder das Geld-Verdienen bei den Atheisten ..., immer geht es darum, etwas zu leisten. Das ist das Wesen der Religionen. Das war auch schon zurzeit Jesu so, deswegen hat er damals ein Gleichnis erzählt:

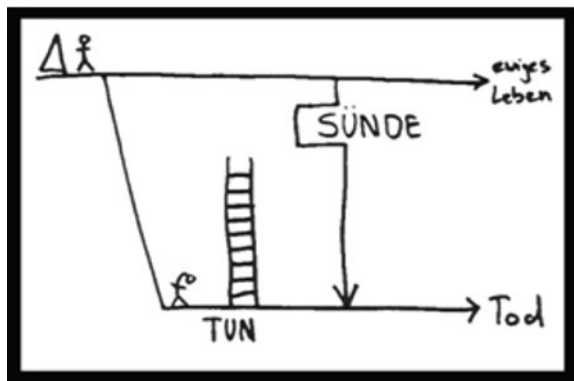
Lukas 18:9-14 *„Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stand für sich und betete so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener.“*



10. Schritt: Jesus Christus

Die Lösung der Bibel ist keine Religion. Die Lösung der Bibel ist eine Person. In Jesus Christus ist Gott selbst zu uns auf die Erde gekommen. Er hat das ewige Leben aufgegeben und hat den Tod, der auf uns alle wartet, auf sich genommen. Er ist unseren Tod gestorben. Deswegen kann nur er alleine uns vom Tode retten. Die Bibel drückt das so aus:

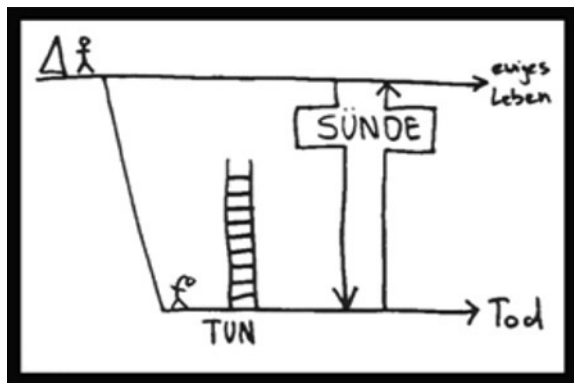
Apostelgeschichte 4:12 & 1. Johannes 5:12 *„Und es ist in keinem anderen das Heil ... Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“*



11. Schritt: Das Opfer

Obwohl Jesus nie gegen Gott rebelliert hat, ist er an unserer Stelle gestorben. Aber er ist auch am dritten Tag auferstanden und danach zum Himmel aufgefahren.

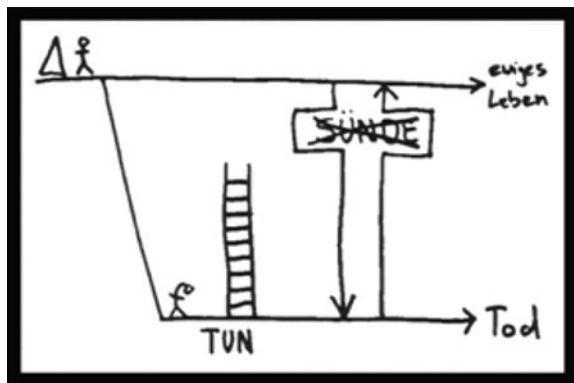
1. Korinther 15:3-4 *„Denn als erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift.“*



12. Schritt: Die Lösung

Durch seinen Tod hat Jesus das Problem der Sünde gelöst und für uns einen Weg zurück zum wahren Leben geschaffen. Alles, was man tun muss, ist, ihm sein Leben anzuvertrauen und an ihn zu glauben. In dem wohl bekanntesten Bibeltext wird das so ausgedrückt:

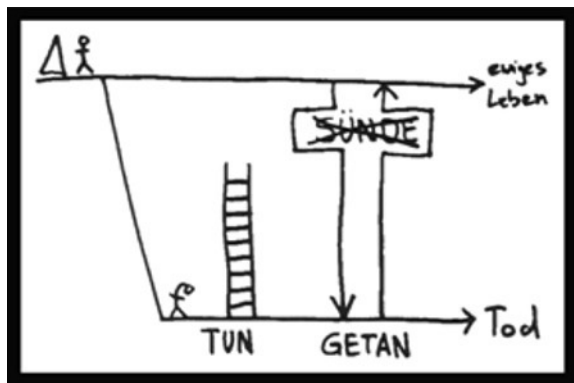
Johannes 3:16 *„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“*



13. Schritt: Das Kreuz

Deswegen lehrt die Bibel keine Religion, in der man etwas tun muss, denn die Bibel sagt, es ist bereits alles GETAN. Das, was du nicht schaffst, hat Gott für dich getan. Er hat das unmögliche am Kreuz vollbracht! Seit dem gibt es einen Weg zurück zum wahren Leben.

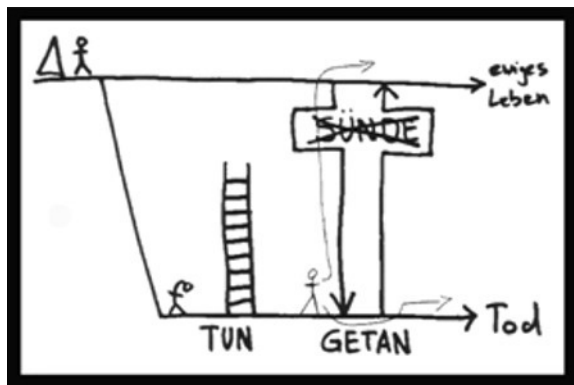
Kolosser 2:14 *„Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet.“*



14. Schritt: Die Entscheidung

Jeder Mensch kommt irgendwann in seinem Leben an einen Punkt, wo er vor dem Kreuz steht, wo ihm bewusst wird, dass er es selbst nicht schaffen kann seine Sehnsucht zu stillen. Die Frage ist, wie er sich dann entscheiden wird! Nimmt er das Kreuz - also das, was Jesus für uns und für dich getan hat - an, glaubt er an ihn und kommt so zum ewigen Leben in Gemeinschaft mit Gott, oder weicht er dem Kreuz aus und geht weiterhin seinen eigenen Weg der dann letztlich mit dem ewigen Tod endet? Die Bibel wurde genau deswegen niedergeschrieben. Gott möchte, dass alle zu ihm kommen, alle errettet werden, und dass niemand - auch du nicht - die falsche Entscheidung trifft!

Johannes 20:31 *„Dies aber ist geschrieben, damit du glaubst, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und dass du durch den Glauben das Leben hast in seinem Namen.“*



15. Schritt: Deine Entscheidung

Was wird deine Entscheidung sein? Was hindert dich das Geschenk der Erlösung anzunehmen? Jesus sagt:

Offenbarung 3:20 *„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“*



*„Der liebe Heiland ist wie ein guter Hirte.
Er nimmt dich auf seinen Arm und trägt
dich wohlbehalten nach Hause.“*

Jesaja 40:11